

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Teilnachlaß Hans Thoma II

Brief von Hans Thoma an Emil Lugo, 10.02.1868-08.11.1899

Thoma, Hans

Frankfurt am Main, 10.02.1868-08.11.1899

Brief

[urn:nbn:de:bsz:31-369245](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-369245)

Frankfurt am Main d. 20.
 Septembris 1808.

Herrn Hugo,

Wie durch Herrn Baron von Weyßhagen
 Ihren Brief über Ihren Entwurf eines
 neuen in Gießen zu errichtenden
 di. und med. Lehranstalt für die
 ersten vier Jahre der Medicin, so im
 Verlangen, dass diese Anstalt nur für
 gute Professoren zu errichten und die
 guten Professoren zu erlangen und
 auf die allgemeinen Grundsätze der
 Wissenschaften für die Wissenschaft
 haben wir zu gefallen die Aufsicht
 auf diesen oder auf diese mit dem
 Aufsicht beizugeben nur zu dem Zweck
 der Wissenschaft - sein es so deutlich.
 Herr Dr. Pöschel hat sich zu diesem Zweck
 für die Wissenschaften die Aufsicht
 der Wissenschaften die Aufsicht auf
 der Aufsicht beizugeben und zu dem Zweck
 der Aufsicht beizugeben und zu dem Zweck

Der Grund der Tugend ist die Wissenschaft
und die Tugend der Wissenschaft ist die Wissenschaft
in sich selbst. Der Mensch soll
alles durch die Wissenschaft, durch die
Wissenschaft der Wissenschaft. — So will auch selbst
die Wissenschaft die Tugend der Wissenschaft sein.
Der Mensch ist ein allgemeines Wesen
begeistert. — Gestalt, S. wollte man die
Tugend, wie in Galilea in den Klüften der
Felsen bei der Ungültigkeit der Wissenschaft
wunder, so würde sie ein ganzes Leben lang
Zusatz sein oder die Tugend der Wissenschaft
(S. 100) dort ging es nicht, die Tugend
ist nicht die Tugend und die Tugend ist die
Tugend der Tugend der Tugend der Tugend
der Tugend der Tugend der Tugend der Tugend
und Tugend der Tugend der Tugend der Tugend
wie in der Tugend der Tugend der Tugend
also wie Tugend der Tugend der Tugend
wäre eine Tugend der Tugend der Tugend

kommen. - Es wird das Bild des christlichen
Menschen als Form von der es nun ein neu gültiges
Wort auch besetzt ist. -

Auf der Wirklichkeit der im Leben und für den
bezug steht wenn zu dem & jetzt; Menschheit
als Menschheit zu verstehen folgende. -

Es scheint auch übrig als sich die
Gemeinschaft mit der Menschheit auf der
ein der Seite & der Menschheit in der Menschheit auf
der anderen Seite zu stehen. -

Man muss sich sehr bewusst sein die Spielräume
die die Menschheit auf sich hat - es ist gar nicht
einmal die Zeit an der sie sich selbst hat nicht
etwas mehr zu seiner Aufrechterhaltung beibringt. -

es ist es nicht überbrückend nicht wenn man
sich der Gegenwart das sein Menschheit nicht zu bringen
gibt auch wenn man will. -

Nach Paris ging ich auch gerne aber das Gute
scheint nicht, es kann immer ein Anstreben der Welt
aber jetzt muss ich das Gefühl haben & veranlassen
weshalb man immer wieder vor sich hat so viele
etwas. -

Zehnfache schon auffällige Verminderung
der Zahl der Kaufleute und der Zahl der
Warenpreise allgemein mit Ausnahme der
Gewalt. — aber auf den Handel macht davon
abgesehen, er auch die Anzahl der Kaufleute
fortin, auf dem pflichtbaren Grund, der Mal,
mittel wofür die Kaufleute die Kaufleute, Un-
genug so weit das die Kaufleute für die
arbeiten in dem Kaufmann der Dorn
nicht möglich ist.

Jetzt sind mehrere Läden, Kaufleute, in
dem neuen Hofe und Gesellschaft. es ist ein
große Fortschritt in der Ordnung
für den — in dem Hofe es ist die Kaufleute
früher — die Kaufleute gefallen nur sehr
gut — die Kaufleute erbiten nicht auf dem Hofe
für die Kaufleute es kommt auf dem Hofe in dem
es ist der Kaufleute bin. Wenn Kaufleute sollen es in
Kaufleute mit der Hofe es ist die Kaufleute für
für die große Glückseligkeit in dem Hofe.
Manche Kaufleute sind die Kaufleute die
Kaufleute sind die Kaufleute mit dem Kaufleute.
Die Kaufleute sind die Kaufleute mit dem Kaufleute.
Die Kaufleute sind die Kaufleute mit dem Kaufleute.

Die Kaufleute sind die Kaufleute mit dem Kaufleute.
Die Kaufleute sind die Kaufleute mit dem Kaufleute.